

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.
Höchste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Anzeigen, einzelne Nummern 15 Reichspennige :: Gemeinde - Verbands - Girokonto Nummer 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3 :: Postcheckkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Textzeile 20 Reichspennige. Eingeladene Anzeigen 50 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 214

Mittwoch, am 12. September 1928

94. Jahrgang

Am 13. September 1928, vormittags 10 Uhr, sollen in

Cunnersdorf
1 Schrotmühle mit Sieber und Erfaßtheiben,
1 Planino, 1 Kleiner Schreibapparat
meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Sammelort der Bieter: Reichs-Restaurant.
D. 303818/27. 1031, 1030/28.
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

Kauf- und Brennholzversteigerung.

Wendischcarsdorfer Staatsforstrevier.

Montag, am 24. September 1928, vormittags 9/11 Uhr, im Gasthof „Zur Talperle“ in Maltz: 1. **Ruhholz**: 3 h. Stämme, 0,99 fm, 14,25 cm; 1283 m. Stämme, 215,17 fm, 10,31 cm; 164 h. Röhre, 22,76 fm, 10,43 cm; 510 m. Röhre 26,34 fm, 7,31 cm; 24 m. Werbstangen, 1,44 fm, Klasse 1; 319 m. Werbstangen, 9,57 fm, Klasse 2; 175 m. Werbstangen, Klasse 4; 210 m. Werbstangen, Klasse 5; 370 m. Werbstangen, Klasse 6; 390 m. Werbstangen, Klasse 7; 1 m h. u. 52 m w. Ruhhölzchen. Aufbereitet Hirschbachbeide einzeln in Abt. 2/5, 9/11, 18/21, Dippoldiswalder Heide einzeln in Abt. 24, 26/38, 60/70, Rabenauer Teil einzeln in Abt. 71/76, 78, 79, Säckendorfer Teil einzeln in Abt. 122, 130, 131. Verrenterter Verkauf. 11. **Brennholz**: etwa nachmittags 2 Uhr (anschließend an die Ruhholzversteigerung) 90 rm Stöcke. Aufbereitet Dippoldiswalder Heide Abt. 25.

Forstamt Wendischcarsdorf. Forstamt Tharandt.

Deutsches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Die neugemalten Zifferblätter unserer Kirchenuhr sind am heutigen Mittwoch Vormittag wieder angebracht worden und leuchten weißlich. Das Aufblenden nach der Kirchenuhr ist nun nicht mehr vergebens. Sie wird nun wieder die richtige Stunde zeigen. Auch das Schlagwerk wird wieder genau gehen.

Dippoldiswalde. Das anhaltend schöne, warme Sommerwetter hatte Veranlassung gegeben, die für gestern angelegte Mitgliederversammlung des Saalinhäber-Verbandes in der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde nach dem herrlich gelegenen Kurhaus Seifersdorf einzuberufen. Schien es anfangs, als ob trotz dieses schönen Versammlungspunktes nur wenige dem Rufe des Vorstandes Folge leisten wollten, so traf dann doch noch eine schöne Zahl Mitglieder ein. Reichlich verspätet begann die Versammlung. Die ersten beiden Punkte, Verlesen der Niederschrift der letzten Versammlung und Mitgliederversammlung, gingen rasch vorüber. Ein Mitglied wurde aufgenommen. Dann wurde über ein aus dem Frauensteiner Bezirk an die Amtshauptmannschaft gerichtetes Konzeptions-Erweiterungsgesuch gesprochen. Man hielt es nicht für nötig, daß in diesem Falle dem Gesuche stattgegeben wird, da in nächster Nähe mehrere Gastwirtschaften sich befinden und das Grundgeschäft, eine Bäckerei, einen vollen Lebensunterhalt des Inhabers garantiert. Zu einem weiteren Konzeptionsgesuch sollen erst nach Erhebungen angestellt werden. Vor reichlich acht Tagen ist in Glaschütze in einer längeren Sitzung zwischen den Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Organisationen des Saalinhäber- bzw. Gastwirtsverbandes ein neuer Tarifvertrag, bestehend aus Mantel- und Lohnsatz, abgeschlossen worden. Die einzelnen Paragraphen des Tarifs wurden vom Vorsitzenden Böhner vorgetragen und besprochen. Es wird darauf hingewiesen, daß der Vertrag von allen Mitgliedern und Unternehmern mit ihren Angestellten abgeschlossen werden soll. Im Jahre 1903 wurde die Gründung des Saalinhäber-Verbandes in der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde in die Wege geleitet. Im Dezember ds. Js. werden 25 Jahre des Bestehens vollendet sein, während der Landesverband schon in seiner Hauptversammlung in Freiberg sein 25jähriges Bestehen feierte. Man hatte angenommen, daß die Gründer der verschiedenen Unterverbände dort geehrt wurden. Das war nicht der Fall. In der gestrigen Sitzung besprach man eine etwaige Feier des 25jährigen Stiftungsfestes. Es wurde beschlossen, eine solche in die Wege zu leiten und Übertrag der Vorbereitungen dazu einer in nächster Zeit abzuhaltenden Gesamtvorstandssitzung, verstärkt noch durch die Kollegen Otto, Dönschke, Bode, Bärenhede, Kant, Nassau, Glaser, Preyschendorf und Runath, Seifersdorf. Eine Ehrung noch lebender Gründer, wozu der Verband Ehrennadeln gestiftet hat, wie auch eine Ehrung verdienter Angestellter ist ins Auge gefaßt. Der letzte Punkt „Allgemeines“ wurde in Anbetracht der vorgerückten Zeit kurz behandelt und die Sitzung dann geschlossen. Der Ort der nächsten Sitzung, die bei günstigem Wetter noch auswärts stattfinden wird, wird wieder vom Vorsitzenden festgelegt werden.

Dippoldiswalde. Zum Kreispossaunenfest am nächsten Sonnabend und Sonntag sind gegen 150 Bläser gemeldet. Zur Verfügung stehen 104 Volkquartiere und 25 Nachquartiere ohne Mitgeher. Für letzteres sind 36 Anmeldungen eingegangen, 15 RM. wurden bar gegeben. Die Wohnungsharten mit Angabe des Namens und Wohnortes des zu beherbergenden bzw. zu beherbergenden Gastes werden morgen behändigt werden.

Dippoldiswalde. Tagesordnung für die 12. Stadtverordneten-Sitzung Freitag, den 14. September 1928, abends 8 Uhr. Öffentliche Sitzung: Kenntnisnahme von einem Dankschreiben; von einer Einladung; von einer Niederschrift, Straßenübergang am Bahnhof betr. Vorlage, Kraftwagenlinie Dippoldiswalde—Lehnmühle betr. Gaspreis-Tarife betr. Zuwahl in den Handels- und Gewerbeschulenausschuß. Verpflegung im Stadtkrankenhaus betr. Belegung der Tännichtgründbrücke mit Colas. Einführung von Diskussions- und Vortragsstunden an der landwirtschaftlichen Abteilung der Handelsschule betr. Fichten am Stadtpark betr. — Nicht-öffentliche Sitzung.

Dippoldiswalde. Ein besonderes Ereignis für unsere Stadt verspricht die am Sonnabend, 15. Sept., nachm. 4 und abends 8 Uhr in den Sälen des Schützenhauses stattfindende Herbst- und Wintermodenschau der Firma Carl Marschner zu werden, der sich auch noch die folgenden Firmen angeschlossen haben: Margarethe Hentschel, elegante Damenhüte; Carl Hüfner, feine Lederwaren und Sportartikel; Martin Heerhoh zeigt moderne Schuhwerk und Schönheitspflegemittel; Martin Philipp, Gartenbau, Blumendekorationen. Diese Modenschau wird uns nicht nur ein anschauliches Bild der kommenden Wintermode 1928 geben, sondern wird auch durch ein im wahren Sinne des Wortes großstädtisches Revue-Ensemble allen Besuchern dieser Veranstaltung lange im Gedächtnis bleiben. Da die Revue nur einen Tag in unserer Stadt gastiert, ist es angebracht, den Vorverkauf im Modehaus Carl Marschner zu benutzen, um sich einen guten Platz zu sichern.

Am Sonnabend hielt die Landmannschaft Dippoldiswalde u. U. Dresden ihre Jahreshauptversammlung im „Amthof“ Dresden ab. Die Beteiligung war recht gut. Der 1. Vorsitzende Arthur Schmidt gab der Versammlung Kenntnis von dem Ableben der Dippoldiswalder Einwohner Schneidermeister Andert, Mechanikermeister Holzhöfer, Installateur Fuhrmann, Meister J. Frau Heine, zu deren Gedenken sich die Versammlungsteilnehmer von ihren Plätzen erhoben. Dann erstattete der 1. Schriftführer Dimmel den Jahresbericht, welcher vollen Beifall der Versammlung fand. Auch der vom 1. Kassierer Lohse angefertigte Kassierenbericht, welcher bei 461,44 Einnahmen und 333,83 Ausgaben einen Kassendefizit von 127,61 aufwies, war musterhaft und erntete den Dank der Teilnehmer. Die Kassenvorläufer Breitsch und Sudhoff beantworteten auf Grund der vorgenommenen Prüfung, welche auch nicht zu den geringsten Unstimmigkeiten gegeben hat, Entlassung des Kassierers, die erteilt wurde. Die Vorstandswahl ergab Wiederwahl der bisherigen Inhaber. Nur für den ausgeschiedenen 2. Schriftführer und Pressewart Heyne, welcher die Wahl ablehnte, wurde Landmann Kohl neu hinzugewählt. Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: 1. Vorj. A. Schmidt, 2. Vorj. Drehtler, Schriftführer M. Dimmel, 2. Schriftführer und Pressewart K. K. Kassierer Lohse, 2. Kassierer Leichert, 1. Beisitzer und Vermögenswart Franke, 3. Beisitzer B. Dimmel, 3. Beisitzer M. Klotz, Kassenvorläufer Breitsch und Sudhoff. Inzwischen war Inspektor Hell aus Dippoldiswalde erschienen und wurde vom 1. Vorsitzenden mit noch anderen Dippoldiswalder Einwohnern, welche sich eingefunden hatten, auf das herzlichste begrüßt. Inspektor Hell gab in mäßigen Worten seiner Freude darüber Ausdruck, daß sich die Landmannschaft während der kurzen Zeit ihres Bestehens so stark entwickelt habe und wünschte ihr weiteres Wachstum, Gelingen und Gedeihen. Mit einem dreifachen Hoch auf die Vaterstadt ließ er seine Worte ausklingen. Vergnügungsvorstand Franke gab noch Kenntnis von dem am 29. d. Mts. im „Odeon“, Carusstraße, stattfindenden 1. Stiftungsfest, wozu die Zahnkappe ihre Mitwirkung zugesagt habe; auch ein Theaterstück soll aufgeführt werden; man verspricht sich einige frohe Stunden. Es wird zahlreiche Beteiligung erwartet, auch von Seiten der Dippoldiswalder Einwohnerschaft. Der 1. Vorsitzende gab noch Kenntnis von einer Einladung der Jungmannschaft zu ihrem 1. Stiftungsfest am 15. d. Mts. im Gewerbehause und forderte zu reger Beteiligung auf. Nach Schluß des geschäftlichen Teils kam noch die Fidejussio zu ihrem Rechte und hielt die Versammlung noch lange Zeit zusammen.

Niederfrauendorf. Am Sonntag hielt der Militär-Verein „Frauenendorf“ in Niederfrauendorf sein Vereinsvogelschießen ab. Um 1/3 Uhr nachmittags stellten sich die Mitglieder auf der Feldwiese. Unter Klängen der Großmannschen Musikkapelle wurde der vorjährige Vogelkönig abgeholt. Hierbei lud dieser, Kamerad Ullmann, die Kameraden zu einer Tasse Kaffee ein, welcher dann im Saale des Gasthofes getrunken wurde. Nachdem nun alle gelobt hatten und Ehrenvorsteher Köhler Dank ausgesprochen hatte, zog man zur Festwiese zurück und das Schießen nach dem Vogel und Scheibe begann. Während des Schießens erschien das Ehrenmitglied Baumeister Wagner, Blasenwitz, nebst Familie. Sie wurden herzlich begrüßt und beteiligten sich sogleich mit am Schießen. Nach einem langen Ringen nach der neuen Königswürde, holte sich das Ehrenmitglied Wagner den letzten Span herunter. Er nahm die Königswürde an, beschenkte den Verein sehr reichlich durch ein Geldgeschenk, und ließ es an diesem Tag nicht fehlen. Ein frühlicher Ball beschloß das gut verlaufene Fest.

Sabisdorf. Am Sonntag über 8 Tage, am 23. September soll in unserer Kirchengemeinde das Erntedankfest gefeiert werden.

Schmiedeberg. Für nächste Ostern sind in hiesiger Volksschule 21 Knaben und 24 Mädchen angemeldet worden, gegenüber 27 Knaben und 28 Mädchen im Vorjahre. Es macht sich in Schmiedeberg ein Geburtenrückgang bemerkbar, während Niederpöbel und Unter-Raundorf zugenommen haben.

Schellerhan. Einbrecher haben in der jüngsten Zeit hier ihr Unwesen getrieben. Zunächst wurde in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch in das Landhaus Müller aus Vargh, das im sogenannten Lohje bei Großmanns steht, eingebrochen. Hier haben

die Täter Anzüge, Wäsche, Schuhwerk und verschiedene andere Sachen mitgehen lassen, während sie das Silbergeschloß unbemerkt ließen. In der Nacht zum Freitag zum Sonnabend ist beim Wirtschaftspächter Willy Männchen die Scheune erbrochen und ein Fahrrad daraus gestohlen worden. Ferner wurde in die Scheune des Alpenvereins „Hodgkück“, in einen Raum des Professors Jahobi aus Dresden an der Scheidemühle, sowie in einen Schuppen Otto Räumlers eingebrochen. Vermutlich haben die Diebstahler es hauptsächlich auf Fahrräder abgesehen gehabt. Die Diebstahler wurden trotz eifriger Nachforschungen noch nicht ermittelt.

Altenberg. Die schon seit längerer Zeit in Altenberg bestehende Wassernot nimmt immer größeren Umfang an. Während in regulären Zeiten ein Zufluß von 4 Sekundenliter zu verzeichnen war, ist derselbe jetzt bis auf reichlich 1 Sekundenliter gesunken. Es kann der Einwohnererschaft deshalb nicht dringend genug ans Herz gelogt werden, sich in dem Verbrauche des Wassers der größtmöglichen Sparsamkeit zu befleißigen und jeden unnötigen Wasserverbrauch zu unterlassen.

Possendorf. Unser Erntedankfest am vergangenen Sonntag war vom prächtigsten Wetter begünstigt, darum hatten sich auch zahlreiche Besucher von auswärts zum Feste eingefunden. Der nachmittags 2 Uhr stattgefundene Erntedankgottesdienst im Gotteshaus, das mit Früchten, Blumen und Kränzen reich geschmückt war, erfreute sich eines guten Besuchs. Pfarrer Nader hielt die eindringliche, alle Herzen erbauende Festpredigt, und der Kirchenchor verschönte die Feier durch den Vortrag einer Motette von Joh. Seb. Bach „Dir, du, Jehova, will ich singen“ unter Leitung des Kantors Möbius.

Colmitz. 11. September. Heute morgen kurz nach 7 Uhr wurde an der Salzstraße unweit des Bahnhofes Klingenberg-Colmitz ein hier in Stellung gewesenes Mädchen bewußlos aufgefunden. Von Bahnbeamten wurde sie aufgehoben und in ärztliche Behandlung gegeben. Durch Einnehmen einer großen Flüssigkeit hatte das Mädchen versucht, seinem Leben ein Ende zu bereiten. Lebensgefahr soll nicht bestehen.

Dresden. Die schon so oft gerägte Umfritte, beim Verlassen der Straßenbahn rasch auf die andere Seite der Straße zu eilen, ohne sich umzusehen, ob aus entgegengesetzter Richtung Fahrzeug herkommen, hat bereits vielfach zu Unfällen geführt. Ein derartiger Unglücksfall ereignete sich am Dienstag nachmittags wieder auf dem Altmarkt. Der 53 Jahre alte Hilfsarbeiter August Scholz aus Weinschla wollte noch vor Abfahrt eines Straßenbahnzuges vor dessen Stirnseite nach dem gegenüberliegenden Reichshaus eilen, hatte aber nicht beachtet, daß vom Postplatz her ein Straßenbahnzug einfuhr. Er wurde umgerissen und ein Strich zwischen den beiden Straßenbahnzügen geschleift und erlitt die verschiedenartigsten Verletzungen. Lebensgefahr soll aber nicht bestehen.

Ramenz. In der Nacht zum Montag brannten das Wohnhaus, der Stall und das Wirtschaftsgebäude von Ernst Engemann in Cunnersdorf vollständig nieder. Die gesamte ausgedrohtene Getreideernte sowie die Futtermittel wurden vernichtet.

Stolpen. Dienstag früh brach in Altstadt im Anwesen des Gutsbesizers Oskar Steglich ein Scheunenbrand aus. Als Ursache vermutet man Kurzschluß. Da die Wasserbeschaffung Schwierigkeiten machte, wurde auch die Pirnaer Motorpömppe zur Hilfeleistung gerufen. Die Scheune ist mit der Ernte und den Ackergeräten bis auf die Grundmauern niedergebrannt.

Leipzig. 11. September. Ein Sittlichkeitsverbrechen, das sehr tragische Folgen zeugte, ist am vergangenen Sonntag in der Nähe von Liebertwortwitz verübt worden. Dort wurde ein 19 Jahre altes Mädchen auf dem Heimweg vom Kartoffelausmachen von einem Unbekannten überfallen; sie wehrte sich kräftig gegen den Zubringlichen, wurde geschlagen und erheblich verletzt. Als sie nach Hause kam, erregte sich ihr Großvater über den Anblick seiner blutüberströmten Enkeltochter so sehr, daß er einen Herzschlag erlitt und alsbald tot niederfiel.

Chemnitz. Auf dem hiesigen Zöllnerplatze drehte ein vierjähriger Knabe an einem Hahne eines für Tiefbauarbeiten aufgestellten Teertessels, so daß der heiße Teer auslief. Die siedende Masse floß dem Kleinen über beide Unterschenkel, so daß er mit schweren Brandwunden vom Platze getragen werden mußte.

Crimmitschau. Der Rote Turm, das Wahrzeichen und letzte historische Bauwerk unserer Stadt, wird nach den übereinstimmenden Beschlüssen des Stadtverordneten- und Ratsskollegiums nunmehr abgebrochen.

Zittau. Sein Bett im Blumenbeet schlug ein in Zittau wohnhafter junger Mann auf, der zu viel Alkohol genossen hatte. Er ging nachts nicht erst in seine Wohnung, sondern suchte sich ein Blumenbeet der Parkanlagen, wo er sein schweres Haupt zur Ruhe bettete. Die Polizei entdeckte ihn jedoch sehr bald und wird ihm die „Hotelrechnung“ in einer Strafverfügung überreichen.

Wetter für morgen

Rachdruck verboten!
Heiter bis wolkeig, etwas wärmer, schwache Winde aus westlichen, hauptsächlich nördlichen Richtungen.